

## Frankreichaustausch 2013

### Deutsche in Frankreich

Das Programm:

Am 03.06.2013 kamen wir etwa um 15:00 Uhr in Frankreich, an der Schule „ Collège Jean-Baptiste Drouet“ in Sainte Ménehould, an. Nach der herzlichen Begrüßung mit vielen Plakaten und einer Schulrallyefuhren wir in die Gastfamilien .

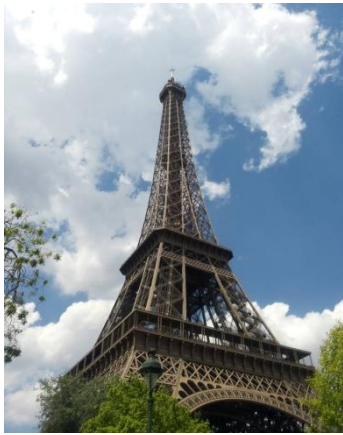
Am nächsten Tag ging es dann schon gleich nach Verdun. Dort besichtigten wir einen der größten Friedhöfe des 1. Weltkrieges in Frankreich. Es war sehr beeindruckend, wie viele Menschen alleine auf einem Friedhof begraben liegen. Außerdem schauten wir uns einen interessanten Film über den 1. Weltkrieg an und anschließend hatten wir eine Führung durch das dazugehörige Denkmal. Danach bekamen wir ein bisschen Zeit uns die Stadt Verdun selber anzuschauen und shoppen zu gehen oder einfach Pause zu machen.



Am 3. Tag empfing uns der Bürgermeister und uns wurde die Geschichte von Sainte Ménehould erläutert. Außerdem bekamen wir ein nettes Gastgeschenk - ein T-Shirt. Den Nachmittag verbrachten wir in den Gastfamilien.

Donnerstag und Freitag waren wir in Paris. Für die Meisten war dies das Highlight. Es waren schöne aber auch sehr anstrengende Tage, denn wir liefen viel und besichtigten einige Dinge. Beispielsweise den berühmten Eiffelturm oder den Louvre, wo wir eine Wasserschlacht veranstalteten. Außerdem sahen wir Sacre-coeur , die Champs-Elisée , wo wir ausgiebig shoppen gehen durften, und den Invaliden Dom, in dem Napoleon begraben liegt. Wir

übernachteten einem Hostel und durften uns abends noch ein wenig in der Nähe aufhalten.



Am Wochenende war jeder in seiner Gastfamilie. Manche trafen sich mit Freunden, andere lernten die Familie des Austauschschülers kennen. Fabienne zum Beispiel spielte laser-tech und fuhr Kanu, außerdem war sie Bowlen. Julia lernte die Familie der Partnerschülerin kennen. So hatte jeder mal ein wenig Ruhe und konnte sich von dem anstrengendem Ausflug nach Paris erholen.

Am Montag hatten wir Unterricht mit unseren Austauschschülern. Wir bekamen eine lustige Englischstunde sowie eine Mathestunde. Nachmittags trafen wir uns unter Freunden.

Den Tag darauf schauten wir uns den Weinkeller „Pommery“ in Reims an und auch hier bekamen wir eine Führung auf Deutsch. Für unsere Eltern durften wir eine Flasche Champagner kaufen. Später hatten wir dann noch einmal Zeit ein wenig shoppen zu gehen 😊.

Am letzten Schultag hatten wir Sportunterricht mit unseren Austauschschülern. Wir spielten Völkerball und danach veranstalteten wir ein kleines Baseballturnier. Nachdem wir alle unseren Nachmittag in den Gastfamilien verbracht haben, gingen wir am Abend in eine extra für uns gemietete Disco. Dort hatten wir alle einen wunderschönen Abschlussabend mit viel Freude und ein paar Tränen.

Nach diesem Abend mussten wir leider schon wieder nach Deutschland zurück fahren. Auch wenn es für die Meisten eine schöne Zeit war, haben sich alle wieder auf ihr zuhause gefreut.

### Die Schule in Frankreich :

In der Partnerschule der GSE gab es für uns Deutsche viele neue Eindrücke. In der Kantine z.B gab es nur ein festgelegtes Essen, was nicht immer so gut geschmeckt hat. Allerdings gab es dazu immer einen Joghurt oder Baguette, sodass man, auch wenn man das Essen nicht mochte, eine Alternative hatte. Die Schule dort ging immer bis 16.00 Uhr, mit Ausnahme von Mittwoch, an dem sie nur bis 12.00 Uhr Schule hatten. Für manche Schüler fuhr ein Bus zu ihrem Dorf, andere sind gelaufen. Manche Busse sind sogar 45 Minuten gefahren.

### Unsere persönliche Meinung :

Uns hat der Austausch sehr gut gefallen. Man hat viel über Frankreich und besonders die Schule in Frankreich gelernt. Am besten war natürlich der Aufenthalt in Paris und der Abschlussabend in der Disco. Und auch wenn man eine nicht so nette Familie hatte war es gut, denn man hat kaum etwas in den Familien unternommen. Die meiste Zeit war man in der Schule oder hat sich mit Freunden getroffen, sodass man nie für lange Zeit alleine mit seinem Austauschschüler zusammen war.

Von Fabienne Alof und Julia Vollmari